

SPORT



Adiòs, Mexiko?
Deutsche Fußballer wollen ins Confed-Cup-Finale

AUCH DAS NOCH



Von Ulrich Hempten

Es wird laut auf den Friedhöfen

Mein Mensch des Tages ist heute eine Ortsrätin aus Itzum. Wenn schon auf Bahnsteigen nur noch in den markierten Zonen geparkt werden darf, müsste es da nicht auch ein Rauchverbot an Bushaltestellen geben?, erkundigte sich unlängst die Frau bei ihren Ratskollegen. Rauchende Bahnkunden kennen sie – diese auf den Boden gepinselten, rund 14 Quadratmeter großen, gelben Rechtecke mit Aschenbecher in der Mitte.

Und was ist bitte schön mit Fußballplätzen? Viele Mütter und Väter regen sich ständig auf, dass Trainer von Jugendmannschaften während der 90 Minuten qualmen. Also nicht nur gelbe Vierecke auf Bahnsteige und vor Bushaltestellen – nein: Es müssen auch sofort Markierungen direkt an die Trainerbank. Geht ganz schnell. Der Platzwart braucht neben der Coachingzone nur eine zusätzliche Raucherzone abkreiden. Betuchtere Vereine spendieren ihren Fußballlehrern gleich eine Raucherkabine mit Turbo-Abzug – am besten eine mobile, die man gegebenenfalls zu Auswärtspartien mitnehmen kann. Lläuft das Spiel schlecht, zieht der Trainer in der Kapsel schnell eine Stress-Zise durch.

Rumpel, rumpel, krawumm – hören Sie es auch? Es wird gerade ziemlich laut auf den Friedhöfen dieser Erde: Weil sich Argentinien's Weltmeister-Coach Cesar Luis Menotti (mindestens vier Schachteln täglich – zweieinhalb davon während eines Spieles), HSV-Legende Ernst Happel und all die anderen qualmenden Trainer-Superhelden in ihren Gräbern umdrehen.

SPORT IN KÜRZE

Wolfsburger Fußballschule auf dem Wohldenberg

Fußball. Am letzten Wochenende der Sommerferien kommen einige Trainer des VfL Wolfsburg mit ihrem Team auf den Wohldenberg. Auf der Sportanlage des SV Rot-Weiß Wohldenberg steht vom 28. bis 30. Juli ein ganzes Wochenende unter dem Motto „Spaß am Fußball“. Für alle Fußballerinnen und Fußballer im Alter von sechs bis 13 Jahren wird unter Anleitung eines Trainer-Teams der Wölfe professionelles Training mit viel Spaß und einigen Überraschungen angeboten. Nähere Informationen und der genaue Ablaufplan sind unter www.vfl-wolfsburg.de/info/akademie/vfl-fussballschule zu finden. Dort gibt es auch das Anmeldeformular. *trb*

MELDUNG DES TAGES

Harter Wettkampf unter Italiens heißer Sonne



Zeit: 25:41 Minuten. Der Sieger Alain Cavagna aus Italien benötigte 23:37 Minuten. Carolin Peuke landete im Feld der 50 jungen Damen auf Rang 20. „Es war mein bisher härtester Wettkampf“, meinte sie. „Ich bin zu schnell angegangen, und auf den letzten 100 Metern fehlten mir dann die Körner.“ Im Gegensatz zu ihr ließ es Lukas Bunzel am Anfang eher besonnen angehen und rollte das Feld von hinten auf. Für den Hildesheimer geht es am 8. Juli noch einmal in die Berge. Er wird bei der Europameisterschaft in Slowenien ein zweites Mal das deutsche Nationaltrikot überziehen. *wgk/Fotos: Kind*

Hildesheim. Für Caroline Peuke und Lukas Bunzel aus Hildesheim ist die Teilnahme am Berglauf Youth Cup in Gagliano del Capo in Italien „ein tolles Erlebnis“ gewesen. Die beiden Leichtathleten vom Eintracht Hildesheim waren vom Deutschen Leichtathletik-Verband für die inoffiziellen U18-Weltmeisterschaften nominiert worden. Lukas Bunzel war nach 5,6 Kilometern als schnellster Deutscher im Ziel und belegte Rang 16 unter 57 Startern. Seine

In Harsum sind die Gallier los

Bei den Tennis Open am „Wiesling“ erinnert einiges an die Helden und Geschichten aus den Asterix-Comics

Von Thorsten Berner

Harsum. „Das wird immer verrückter hier“, sagt Ingo Bettscheider, Tennis-Abteilungsleiter des MTV Harsum. Asterix würde sagen: „Die spinnen, die Harsumer!“ Bei den Tennis Open sind die Gallier los. Genaue betrachtet: die Gallierinnen. Meike Thureau (MTV Harsum) und Carmen Wodsack (Hildesheimer TV) wollen ihre Gegnerinnen auf die Hörner nehmen. Sie haben sich Stoffhelme aufgesetzt. Es gibt eine Vorgeschichte. Für das Programmheft des Turniers haben Wodsack und Thureau ihre Gedanken zu Papier gebracht: „Die Anlage und das ganze Drumherum erinnern uns tatsächlich an das gallische Dorf in den Asterix-Comics.“

Da gibt es das Dorfoberhaupt (Turnierdirektor), den Mediziner (Sanitäter) und natürlich den Grillmeister. Der brät zwar keine Wildschweine am Spieß, aber am kulinarischen Angebot auf der Anlage am „Wiesling“ hätte selbst Obelix seine helle Freude.

Wodsack und Thureau schwingen die Keulen (Tennisrackets). Ihre Gegnerinnen Elke Labocha und Susann Vece versuchen dagegen zu halten. Aber die „Gallierinnen“ kämpfen hart und gewinnen mit 6:3 und 6:2.

Rico Wiersig und Daniel Conrads schauen zu. Sie klatschen Beifall und nehmen einen großen Schluck aus dem Weizenglas. „Unser Zauberkranz“, erklärt Wiersig. Den sollte man aber besser nicht vor dem Spiel trinken. Es könnte sein, dass der Trank die Leistung mindert statt fördert. Aber die beiden Cracks vom SV Rot-Weiß Ahrbergen dürfen sich ruhig ein Schlückchen gönnen. „Wir haben unser Match gerade gewonnen“, berichtet Wiersig.

Derweil wieselt Idefix über den Platz und bellt aufgeregter. Das weiße Hündchen gehört Pauline Flottmann und heißt eigentlich „Jay Jay“, ist aber mindestens genauso süß und aufgeweckt wie der kleine Flitzer aus den Comicheften.

„Wir sind hier tatsächlich wie eine große Gallier-Familie“, sagt



Die „Gallierinnen“ Carmen Wodsack (links) und Meike Thureau schwingen die Keulen und wollen ihre Gegnerinnen auf die Hörner nehmen. *FOTOS: BERNER*



„Das wird immer verrückter hier“

Ingo Bettscheider
MTV-Spartenleiter

Dorfchef „Majestix“ Bettscheider. Die Harsum Open finden zum 14. Mal statt. Wie in jedem Jahr waren die Startplätze schon nach wenigen Stunden ausgebaut. Mehr als 80 Doppel spielen in drei Herren- und zwei Damenwettbewerben bei dem einwöchigen Turnier um den Sieg. Und ebenso viele Helfer kümmern sich um das Wohlergehen der Spieler und Gäste.

Seit Freitag werden am „Wiesling“ jeden Tag die Keulen geschwungen. Am kommenden Sonntag steigen die Finals. Nach den Wettkämpfen steigt wie bei Asterix und Obelix ein großes Fest. Meike Thureau lacht. „Da ist ein Musiker dabei, der es auch nicht immer schafft, das Volk zum Singen und Tanzen zu bringen.“

Gut möglich also, dass man in Harsum demnächst einem „Troubadix“ begegnet, den die Dorfbewohner geknebelt und an einen Baum gefesselt haben.



Pauline mit „Jay Jay“. Hat er nicht Ähnlichkeit mit Idefix?



Grilliert wird natürlich auch im Tennisdorf – wenn auch keine Wildschweine.



„Zaubertrank“: Er gönnt sich einen kräftigen Schluck.

Die 14. Auflage der Harsum Open

Die Harsum Open finden bereits zum 14. Mal auf der Tennisanlage „Wiesling“ statt. Es ist ein reines Doppeltturnier. Mehr als 80 Teams, überwiegend aus der Region Hildesheim, sind am Start. Unter der Woche wird jeweils ab 16.30 Uhr gespielt, am Wochenende beginnen die Matches um 9 Uhr. Ausrichter ist der MTV Harsum. Mit rund 250 Mitgliedern hat die MTV-Sparte nach dem Hildesheimer TV und dem HTC Rot-Weiß

die meisten Mitglieder im Kreis. 16 Mannschaften nehmen am Punktspielbetrieb teil, davon sechs Jugendteams. Die C-Juniorinnen sind aktueller Regionsmeister. Zudem gibt es eine Kooperation mit den örtlichen Grundschulen. Die Harsum Open haben sich zu einem der beliebtesten und größten Turniere in der Region entwickelt. Bei den Herren zählen auch diesmal die Vorjahressieger Daniel Breiter und Stefan

Wilgenbus sowie Cai Könneker/Denis Huter und Christian Schipke/Felix Rempel zu den Favoriten. Letztere lieferten sich einen harten Fight mit Alexander und Jannick Hermes. Schipke/Rempel setzten sich knapp mit 6:3, 6:7 und 10:7 durch. Im Feld der Damen 1 dürften Anja Hennies und Anja Neugebauer auch diesmal die Topfavoritinnen auf den Titel sein. Das Turnier dauert noch bis Sonntag, 2. Juli.

VfV 06 holt blutjungen Außenverteidiger

Enes Bugra Cinemre hat gestern den Vertrag beim Fußball-Regionalligisten unterschrieben

Hildesheim. Das ist der nächste Neuzugang des Fußball-Regionalligisten VfV Borussia 06 Hildesheim: Gestern Nachmittag unterschrieb der gerade 19-jährige Enes Bugra Cinemre bei den Borussen seinen allerersten Vertrag im Herrenbereich.

Cinemre stammt aus Gießen, gilt als sehr talentiert und ist auf der linken Verteidiger-Position zuhause. Er kann aber alternativ auch auf anderen Defensivpositionen eingesetzt werden. Seine fußballerische Ausbildung absolvierte er bisher insbesondere in den Jugendmannschaften des

Bundesligisten Mainz 05. In der abgelaufenen Saison war Cinemre Stütze der U 19 des Chemnitzer FC. Das Team aus Sachsen stieg am vergangenen Sonntag in die A-Junioren-Bundesliga auf.

Im entscheidenden U 19-Relegationsspiel wurde dabei der TSV Havelse mit 6:2 besiegt. Cinemre bewies einmal mehr seine offensiven Qualitäten und steuerte ein Tor und ein Assist zum Aufstieg bei.

Nun folgt also der nächste Schritt für den jungen Deutsch-Türken. „Ich hoffe, dass Enes Cinemre nach einer kurzen Eingewöhnungsphase bei uns im Seniorenbereich seine Stärken einbringen und den Konkurrenzkampf auf der linken Seite spürbar erhört“, sagt Trainer Jörg Goslar.



VfV-06-Präsident Michael Salge (rechts) begrüßt Enes Bugra Cinemre in Hildesheim. *FOTO: BODENSEICK*

Junge, hungrige Spieler

Der Klub setzt mit der Verpflichtung seine Linie fort, das Mannschaftsgefüge weiter zu verjüngen. Die Borussen setzen dabei vorrangig auf junge, hungrige Spieler, die die Regionalliga Nord und den VfV 06 als Chance für ihre Entwicklung begreifen. *pen/r*